

# Gastvortrag

**Dr. Annette Voigt**  
Universität Salzburg



## „Natur als Ökosystem? Warum der Ecosystem Service Ansatz keine Grundlage sein kann, das an Natur zu schützen, was uns an ihr gefällt“

Der Ansatz der *Ecosystem Services* (Ökosystemdienstleistungen) ist derzeit in den Umweltwissenschaften stark verbreitet. Er gilt u.a. als eine wichtige Grundlage für die Bewertung und den Schutz ökologischer Systeme. Ich werde zeigen, dass dieser Ansatz aufgrund seiner Perspektive auf Natur als „dienstleistendes Ökosystem“ jedoch keine Grundlage sein kann, das an Natur zu schützen, was uns an ihr gefällt. Denn es lässt sich nur der Schutz derjenigen Arten begründen, die für die erwünschten Leistungen eine Funktion erfüllen. Die Kategorie der *cultural services* ermöglicht zwar, den Schutz von Arten zu begründen, die für andere Dienstleistungen keine Funktion erfüllen oder *disservices* produzieren. Allerdings ist diese Kategorie widersprüchlich und inkonsistent: denn das, was durch sie erfasst werden soll, sind keine messbaren Leistungen oder Eigenschaften eines ökologischen Systems, sondern die Fähigkeit des Subjektes, Natur und Landschaft in ästhetischer und sinnhafter Weise zu erleben.

Dr. Annette Voigt ist PostDoc an der AG „Stadt- und Landschaftsökologie“ Universität Salzburg. Nach ihrem Studium der Landschaftsplanung an der TU Berlin arbeitete sie am Lehrstuhl für Landschaftsökologie, TU München und promovierte dort („Theorien synökologischer Einheiten – Ein Beitrag zur Erklärung der Uneindeutigkeit des Ökosystembegriffs“)

Ihre Forschungsschwerpunkte sind Theorien von Natur und Landschaft; Gesellschaftliche Hintergründe der Natur- und Landschaftswahrnehmung; Wissenschaftstheorie der Ökologie, Stadtnatur.

**Donnerstag, 12. Juni 2014**

**17.00 Uhr**

**V.1.04**